



Neues Gesicht im **KuH-Vorstand**: Hans Lüttke (von links). Er wurde einstimmig als Zweiter Vorsitzender gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Schatzmeister Wolfgang Berkefeld, Vorsitzender Manfred Bordiehn und der Zweite stellvertretende Vorsitzende Wilfried Riggers. Foto: Schmidt

Eine Lobby für die Kultur

Kultur- und Heimatkreis Bremervörde hält Rückschau – Haus der Kultur trotz Rückschlag weiter im Fokus

Von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE. Rege Arbeitsgruppen, neue Projekte und nicht zuletzt ein Vorstand, der auch das große Ganze des kulturellen Lebens im Auge behält und sich nicht durch Rückschläge entmutigen lässt: Das alles und noch viel mehr hat die jüngste Mitgliederversammlung des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde am Dienstagabend im Hotel Daub geprägt. Die gut zweieinhalbstündige Sitzung machte auch deutlich, an wie vielen Fronten die KuH-Aktiven dafür kämpfen, dass Bremervörde eine starke Lobby für die Kultur behält.

Als Erfolgsgeschichte wertete der Vorsitzende Manfred Bordiehn alle Kooperationen, die 2017 die Vorstandsarbeit mitgeprägt haben. Allen voran nannte er die Fortführung des Horizonte-Festivals mit der N&E GmbH und dem Verein Tandem, eine Christian-Morgenstern-Lesung mit der Volksbank und das Projekt „Koffermenschen – Gastfamilien gesucht“ – ebenfalls mit dem Verein Tandem. Als erfolgreich wertete Bordiehn auch die KuH-Teilnahme am Seefest, wengleich er sich mehr Aktive bei den Aufbauarbeiten gewünscht hätte.

Ein Haus für die Kultur

Ausführlich berichtete Bordiehn von den Beratungen der Projektgruppe „Kultur- und Begegnungszentrum“. Wie berichtet, fehle vielen Akteuren im Kulturleben an geeigneten Räumen für Auführungen, Ausstellungen und andere Aktivitäten. Anregungen für ein Kulturzentrum habe sich die Gruppe bei einem Ausflug ins bayrische Blaibach geholt, betonte Bordiehn. Doch kürzlich musste die Gruppe einen Dämpfer einstecken: „Unser Antrag, gestellt im April 2017, für Fördermittel aus einem Topf des niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums zur Förderung für Kultur im ländlichen Raum wurde gerade abgewiesen. Das wirft uns natür-

lich zurück, hatten wir doch gehofft, bei der Zusage von 75 000 Euro eine professionelle Machbarkeitsstudie erstellen lassen zu können“, berichtete Burkhard Suter, der auch Sprecher der AG Netzwerk Kultur ist. Doch machten die KuH-Aktiven deutlich, dass sie sich nicht entmutigen lassen wollten: „Jetzt heißt es, eine neue Strategie zu entwickeln. Das wird ein harter Brocken werden. Dies umso mehr, wenn wir uns die Diskussion um die Neugestaltung des Rathausmarktes ansehen. Wir haben hier ein Paradebeispiel, wie in Bremervörde die Politik und die Verwaltung ticken“, kritisierte Suter und fand Mitstreiter: „Wenn man nur fest an ein Projekt glaubt, gibt es auch einen Weg“, sagt KuH-Mitglied Lothar Tabery. Der Bremervörde Architekt erinnerte daran, dass 1987 auch niemand an das Projekt NABU-Umweltpyramide geglaubt habe. Und jetzt stehe in Bremervörde ein renommiertes Umweltbildungszentrum mit überregionaler Ausstrahlung. Wenn eine 2000-Seelen-Gemeinde wie Blaibach ein Kulturzentrum für drei Millionen Euro hinstellen könne, frage man sich, warum nicht auch eine zehnmal so große Stadt wie Bremervörde ein Kultur- und Begegnungszentrum auf die Beine stellen könne.

Doch es gibt auch positive Ent-

wicklungen in Sachen Raumnot für die KuH-Akteure: Anna-Maria von Appen von der neuen KuH-Arbeitsgruppe „Frauenzimmer“ berichtete, dass dank der Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe der Presse, einer Aktion mit 450 Unterschriften, einer finanziellen Starthilfe der Stadt und nicht zuletzt dem großen Entgegenkommen der Unternehmerfamilie Schröder alle Erwartungen übertroffen worden seien. „Vier Räume im ehemaligen Bürogebäude der Schröder KG stehen uns zur Verfügung. Für zwei Jahre zum Nebenkostenpreis“, freute sich die Initiatorin des Projekts. „Viele neugierige, begeisterte und erwartungsfreudige Anfragen erreichten uns. Wir warten nur noch auf das Ende der Renovierung, dann geht es wirklich los“, sagte von Appen. Zu den Aktivposten gehörte auch der Kunstkreis, für den Gerda Dobbeling berichtete. Sie erinnerte an die gut besuchte Ausstellung im Kornspeicher, die Weihnachtsausstellung und die viel beachtete Dauerausstellung im Fenster des Hauses Altes Straße 79.

Die neue KuH-Theatergruppe ist vielversprechend gestartet. Gruppensprecher und Vorstandsmitglied Wilfried Riggers freute sich über die mit 100 Besuchern gut frequentierte Premiere für die Neubelebung der Theatersparte des KuH mit dem Stück „Tage wie Nächte“. Zurzeit gibt es Pläne, im Rahmen des Horizonte-Festivals eine Theateraufführung auf Dauer für Bremervörde zu etablieren.

Hedi Dankowski zog eine Erfolgsbilanz der jüngsten Reisen der Arbeitsgruppe KulTour nach Hamburg und Münster. Eberhard Geßler vom Arbeitskreis Fotografie wies darauf hin, dass die Fotogruppe inzwischen aus elf Mitgliedern bestehe, die sich jeden

dritten Donnerstag im Monat im Hotel Daub treffen. Geplant seien Fotospaziergänge und Workshops. Adolf Heise von der KuH-Arbeitsgruppe Artothek betonte, dass die Bilderausleihe im Rathaus inzwischen über 20 feste Kunden verfüge. „Im Bestand befinden sich über 150 Bilder, die zurzeit für einen Online-Katalog erfasst werden.“

Seltene Filmdokumente

Als sehr rege beschrieb Jürgen Bösch die Arbeitsgruppe Stadtgeschichte, die schon das 17. Jahrbuch veröffentlicht habe. Als neuen Sponsor konnte die Gruppe die Volksbank gewinnen, freute sich der Sprecher der Arbeitsgruppe. Die Vorbereitungen für das 18. Jahrbuch seien bereits vielversprechend angelaufen.

Außerdem erfreute Bösch die Versammlung mit einem spannenden Filmdokument: Einen von Reinhard Meyer-Graft gefilmten Winterspaziergang im idyllischen Bremervörde der frühen 1950er Jahre. Außerdem zeigte Bösch einen Kurzfilm über den Brand der Schabbelschen Mühle im Jahr 1978.

Wahlen

» **Der Kultur- und Heimatkreis** hat ein neues Gesicht im Vorstand. Als Nachfolger für die verstorbene Angelika Wodausch wurde der Bremervörder Hans Luettker einstimmig in das Amt des Zweiten Vorsitzenden gewählt.

» **Vorsitzender Manfred Bordiehn** wurde ebenso einstimmig im Amt bestätigt wie Schatzmeister Wolfgang Berkefeld und der Zweite stellvertretende Vorsitzende Wilfried Riggers.